

Empfänger:

Stadt Rheine
Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann
Klosterstraße 14
48431 Rheine

Absender:

SPD Fraktion im Rat der Stadt Rheine
Volker Brauer
Geschäftsführer
Poststraße 28
48431 Rheine

Telefon: 015161522939

Email: volker.brauer8@gmail.com

Antrag: Proberäume

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Gausmann, die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rheine beantragt:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt geeignete schalldichte oder nachbarschaftlich unbedenkliche Proberäume für Musikerinnen und Musiker zu schaffen.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bestandsaufnahme geeigneter Räumlichkeiten vorzunehmen. Dazu gehören insbesondere:

- Leerstehende Hallen, Gebäude oder Ladenlokale (z. B. in der Innenstadt, Bahnhofsumfeld, ehemalige Gewerberäume),
- in Kombination mit bestehenden Jugendzentren oder freien Trägern,
- eventuelle Nutzung von vorhandenen Bunkergebäuden oder Massiv-Kellern,
- Räumlichkeiten (insbesondere Keller) in Schulgebäuden,
- Hallen in Absprache mit der Bundeswehr in der Theodor-Blank-Kaserne,
- die Petrikirche als Gebäude im städtischen Besitz,
- Gebäude in kirchlicher Trägerschaft, die den Platz haben oder die vor der Aufgabe stehen,
- Überprüfung von Möglichkeiten der Einrichtung und der Förderung auch im Bereich des ISEK Schotthock,
- sowie weitere potenzielle Räume mit guter Erreichbarkeit und entwickelbarer akustischer Eignung.

Es sollen konkrete Objekte benannt und deren Potenzial beschrieben werden inkl. Lage, Zustand, Anpassungsbedarf (z. B. Schalldämmung, Lüftung, Grundriss), die für eine Nutzung als Proberaum entwickelt werden können.

Zur ersten Klärung der Machbarkeit sowie möglicher Nutzung und Finanzierung soll innerhalb von drei Monaten ein Bericht mit Vorschlägen und Handlungsempfehlungen vorgelegt werden.

Begründung:

1. Langjährige Problemstellung
Seit Jahrzehnten gibt es in Rheine keine verlässlichen und geeigneten Proberäume für Musikerinnen und Musiker. Das Thema bleibt unbeantwortet und belastet die lokale Musikszene dauerhaft. Es fehlt an strukturellen Angeboten.
2. Gesellschaftlicher Mehrwert & kulturelle Förderung
Musikvereine, Bands und Solomusiker*innen tragen wesentlich zur kulturellen Vielfalt und Lebensqualität in Rheine bei. Die Bereitstellung adäquater Proberäume fördert nicht nur das kulturelle Engagement, sondern stärkt auch Jugendkultur, Gemeinschaft und kreative Entwicklung.
3. Geeignete Raumangebote, synergetisch nutzbar
Leerstehende Ladenlokale in der Innenstadt könnten durch temporäre Nutzung oder Umnutzung (z. B. im Rahmen von Programmen wie dem Verfügungsfonds der EWG) erschlossen werden. Rheine fördert die Anmietung solcher Ladenlokale mit Mietkostenzuschüssen bis Ende 2023, was für kreative Nutzungskonzepte relevant wäre.
Jugendtreffs und -zentren bieten bereits Räume und Infrastruktur, könnten jedoch für Probenzwecke erweitert oder angepasst werden.
Leerstand könnte saniert und kulturell aktiviert werden.
4. Akustische und bauliche Anforderungen
Effektive Proberäume benötigen Schallisolierung und/oder Lage so, dass Nachbarn nicht gestört werden. Massivbau (z. B. Bunker) funktioniert besonders gut, diese Bauart dämpft hohen Schallpegel nach außen hin.
5. Synergien mit bestehenden Einrichtungen und freien Trägern
Eine Kombination mit Jugendzentren, städtischen oder freien Trägern schafft Synergien: vorhandene Infrastruktur (z. B. sanitäre Anlagen, Brandschutz, pädagogische Begleitung), bessere Belegungssteuerung, niedrigere Kosten und bessere Nutzung.

